

Zum Schlusse sagen wir hier, wie bei den vorangehenden Theilen, unsern besten Dank den Freunden R. ROTH, A. SCHIEFNER und A. STENZLER für den thätigen Antheil, den sie an unserer Arbeit zu nehmen fortfahren. Ueber diese dürfen wir aber eines andern würdigen Gelehrten nicht vergessen, dessen Bemerkungen zum ersten Theile am Ende dieses Theiles veröffentlicht worden sind. Es ist dies C. SCHÜTZ in Bielefeld, der, seit sieben Jahren des Augenlichts beraubt, nur mit Hilfe des Dr. BLASS das Buch durchzugehen im Stande war. Dank dem Blinden und dem Sehenden!

St. Petersburg, den 7/19 August 1865.

Otto Böttlingk.